

Protokoll zur Informationsveranstaltung Umgestaltung Salinenpark

Datum: 27.09.202

Uhrzeit: 17:00 – 18:30 Uhr

Ort: Außenbereich des Bürgerheims, Mauthestraße 7, Stadtbezirk Schwenningen

Veranstalter: Stadt Villingen-Schwenningen, Grünflächen- und Tiefbauamt (GuT)

Der Salinenpark im Stadtteil Rieten in Schwenningen soll zu einem Generationenpark umgestaltet werden. Die vom Planungsbüro Arbol entworfenen zwei Nutzungskonzepte wurden den Anwesenden vorgestellt. Beide Konzepte beinhalten Aktivzonen, Entspannungsbereiche sowie einen Spielplatz. Die Unterschiede liegen vorerst in der geplanten Wegeführung. Das erste Konzept beinhaltet eine organische Wegeführung, die Alternative sind geometrisch angelegte Wege.

Nach der Vorstellung beider Konzepte wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass es sich lediglich um Nutzungskonzeptvarianten handele und die konkrete Ausgestaltung noch offen sei. Vorerst gehe es darum aufzuzeigen, welche Nutzungsmöglichkeiten für einen künftigen Generationenpark bestehen. Die in dieser Informationsveranstaltung geäußerten Anregungen und Ideen werden so gut es möglich sei, in die weitere Planung integriert. Als nächsten Schritt werden von der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Büro Arbol zwei Vorentwurfsvarianten ausgearbeitet, in denen sich bereits konkretere Aussagen befinden. Die Vorentwurfsvarianten werden in Form einer Empfehlung dem Gemeinderat vorgelegt, welcher letztendlich die Wahl treffe, welche Variante planerisch weiterverfolgt werden solle. Man freue sich, dass alle Generationen vertreten seien, so dass ein guter Austausch möglich sei. Lediglich die Anwohner seien nicht anwesend.

Die vorgestellten Varianten wurden mit den Teilnehmern diskutiert und Fragen beantwortet.

Folgende Anregungen und Bedenken konnten aus der Veranstaltung mitgenommen werden:

Einrichtung einer Zone 30 auf der Salinenstraße

Es wurde zu bedenken gegeben, dass die Überquerung der Salinenstraße für die Bewohner des Bürgerheims aufgrund des starken Verkehrs problematisch sei. Die Reaktivierung der Zone 30 sei eine Möglichkeit hier Abhilfe zu schaffen.

→ *Rückmeldung der Verwaltung:*

Die Einrichtung einer Zone 30 sei im Zusammenhang mit der Parkgestaltung nicht möglich. In der Vergangenheit sei in der Salinenstraße aufgrund des schlechten Fahrbahnzustands eine Zone 30 eingerichtet worden. Nach erfolgter Sanierung sei die Anordnung jedoch wieder zurückgenommen.

Eventuell können bei den vorhandenen Überwegen Zugänge in den Park geschaffen werden.

Erneuerung des Radweges

Es wurde die Frage gestellt, ob der Radweg ebenfalls erneuert wird, da dieser im Wurzelbereich der Bäume in einem schlechten Zustand sei.

→ *Rückmeldung der Verwaltung:*

Eine Erneuerung des Radweges sei nicht eingeplant, da dieser nicht zum Projektinhalt gehöre. Der Fußweg dagegen diene zur Erschließung des Parkgeländes. Jedoch könne der Radweg evtl. im Zusammenhang mit der Maßnahme erneuert werden. Dies

könne jedoch nicht zugesagt werden, sondern sei im Zuge der Maßnahmenumsetzung in 2024/2025 zu prüfen.

Kombinierung der Wegeführung

Es wurde nachgefragt, ob die Wegeführung der beiden Varianten kombiniert werden könne, so dass neben den geschwungenen Wegen auch die geometrischen Wege aufgenommen werden können.

→ *Rückmeldung der Verwaltung:*

Eine Kombination der Wegeführung sei ein Stilbruch und würde sich optisch nicht vertragen. Bei der Gestaltung von Themengärten sei dies durchaus möglich. Doch hier würden verschiedene Winkel und Ecken entstehen, die nicht beplant werden könnten und somit verschenktes Potenzial wären. Der Park solle jedoch offenbleiben und zugleich Geborgenheit und einen Wohlfühleffekt vermitteln. Die Wegeführung würde im Laufe der weiteren Planungen noch angepasst und in Abhängigkeit der Ausgestaltung der Flächen konkretisiert werden.

Schaffung von Spiel- und Sportmöglichkeiten für Jugendliche

Aufgrund der angrenzenden Feintechnikschule wurden Spiel- und Sportmöglichkeiten für Jugendliche gewünscht. Die Schule werde von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 – 30 Jahren besucht. Zwar biete der Schulhof einige Möglichkeiten, für die älteren Schüler würden jedoch entsprechende Angebote fehlen. Außerdem halten sich Jugendliche auch gerne an den Wochenenden auf dem Schulhof auf, weil es keine Alternativen für sie gebe. Die Geräte müssten jedoch sehr robust gebaut werden.

Errichtung einer Bühne

Es wurde der Wunsch geäußert, eine Bühne in Form eines steinernen Sockels zu integrieren.

Schaffung von Aktivitäten für Senioren

Neben dem sportlichen Angebot für Jugendliche sollen auch Aktivitätsmöglichkeiten für die ältere Generation geschaffen werden.

Installation eines WCs

Das Vorhandensein eines öffentlichen WCs sei von immenser Bedeutung, da daran oft das Mitmachen an unterschiedlichen Aktionen scheitere. Insbesondere die ältere Generation, aber auch Kinder und junge Mütter seien darauf angewiesen, dass in unmittelbarer Nähe die Möglichkeit zur Nutzung eines WCs gegeben sei. Ohne sei man stark beeinträchtigt. Als Beispiel wurde der alte Friedhof erwähnt, auf welchem das WC zurückgebaut worden sei und nun fehle. Dies betreffe das gesamte Stadtgebiet.

→ *Rückmeldung der Verwaltung:*

Die Möglichkeiten einer WC-Installation seien zu prüfen. Aufgrund der hohen Kosten könne dies jedoch nicht aus dem Budget für das Projekt Salinenpark finanziert werden.

Integration eines Parcours

Die Idee der Integration eines Parcours wurde positiv aufgenommen. Da im Stadtgebiet Calisthenics-Anlagen bereits vorhanden seien, würde ein Parcours bevorzugt werden. Auch ein Street-Workout-Park sei eine Alternative.

Modellierung eines Pumptracks

Für die Modellierung eines Pumptracks wurde die Fläche als zu klein angesehen.

Schaffung von Ballspiel-Flächen

Es wurde der Wunsch nach Flächen für Streetball, Basketball oder einem Fußballkäfig geäußert.

→ *Rückmeldung der Verwaltung:*

Ballspiele seien in dieser Planung wegen der Nähe zur Straße nicht umsetzbar. Der TÜV mache ganz klare Vorgaben bezgl. der Sicherheitsvorkehrungen. So seien sehr hohe Ballfangzäune erforderlich, damit die Bälle nicht auf die Straße gelangen können. Dies sei jedoch für einen Generationenpark nicht besonders ansprechend. Zudem sei die Topografie für Ballspiele nicht geeignet.

Installation eines Trinkwasserbrunnens

Die Möglichkeit zur Trinkwasserentnahme wurde gewünscht, insbesondere in Bezug auf die sportlichen Aktivitäten und die Erfahrungen aus dem vorangegangenen heißen Sommer.

Schaffung von Ruhemöglichkeiten

Neben all den verschiedenen Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen, sollen auch ausreichend Ruhemöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Errichtung eines Hinweisschildes auf die geschichtliche Bedeutung

Es wurde der Wunsch geäußert, eine Aufklärung zum geschichtlichen Hintergrund der Namensgebung zu leisten.

→ *Rückmeldung der Verwaltung:*

Es sei geplant, im Eingangsbereich ein Schild aufzustellen, welches die Bedeutung der Namensgebung und den historischen Bezug erläutern werde.

Integration eines Spielplatzes

Für den geplanten Spielplatz wurde ein Kletterturm vorgeschlagen. Dieser würde auf allen Spielplätzen gut angenommen werden. Weiterhin wurde zu bedenken gegeben, dass evtl. eine optische Abgrenzung zur Salinenstraße sinnvoll sei, damit die Kinder nicht ohne Weiteres auf die Straße laufen können und die Eltern eine gewisse Sicherheit haben.

→ *Rückmeldung der Verwaltung:*

Auch für die Errichtung von Spielplätzen gebe es vom TÜV spezifische Vorgaben, die in den weiteren Planungen berücksichtigt werden.

Hunde im Park

Es wurde die Frage geäußert, wie die Nutzung des Parks für Hundebesitzer angedacht sei.

→ *Rückmeldung der Verwaltung:*

Selbstverständlich würden auch Hundebesitzer die Parkanlage nutzen können. Dies sei jedoch in gut angenommenen Parkanlagen kein Konfliktpotenzial. Entsprechende Versorgungsmöglichkeiten in Form von Hundetütenspendern und Mülleimern würden mit eingeplant werden. Grundsätzlich herrsche in Parkanlagen mit unterschiedlichen Nutzungsstrukturen durch die soziale Kontrolle ein angenehmes Klima.

Die Informationsveranstaltung endete um ca. 18:30 Uhr.